

L02075 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 1[3?]. 6. 1912

A. S.

Wien, 12. 6. 1912

Mein lieber Hugo, für Ihren schönen Brief, der mir ans Herz gegriffen hat, muß ich  
5 Ihnen gleich danken. Zu erwidern hab ich nur mit dem Wunsch, daß es zwischen  
uns bleibe, wie es war und ist, was die unzerstörbare innere Verknüpfung anbe-  
langt – daß aber die äußern Verknüpfungen sich etwas häufiger ergeben sollten,  
als bisher. Denn das »Umeinanderwissen« ist zwar ein edles und schmackhaftes  
10 aber doch ein magers Brod für die Seele. Und um gleich den Anfang zu machen,  
wir möchten gerne nächste Woche bei Euch angefahren kommen, in den frühen  
Abendstunden; gegen Ende, ich schreibe oder telegrafiere den Tag 'am' Montag  
oder Dienstag, jetzt mach ich mich eben fertig, um nach Prag zu fahren, wo ich  
gezy<sup>ck</sup>elt werde. Ich soll mir den Eins. Weg vorspielen lassen.  
Wir grüßen Euch herzlichst  
15 Ihr

Arthur

© FDH, Hs-30885,145.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 796 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 268.

<sup>10</sup> *nächste Woche*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 20. 6. 1912.

<sup>12</sup> *nach Prag*] Da er erst für den 13. 6. 1912 im *Tagebuch* festhielt, zu packen und abzu-  
reisen, ohnedies nur einen Tag in Prag blieb und am 15. 6. 1912 bereits retour fuhr,  
dürfte die Datierung Schnitzlers nicht stimmen. Am 14. 6. 1912 wurde *Der einsame Weg*  
am Neuen Deutschen Theater aufgeführt. Laut Ankündigung war es der 12. Teil des  
»Arthur Schnitzler-Zyklus«.